

2008: Züschen

Lange Zeit drauf gefreut, jetzt liegt das Wochenende vom 03. bis 05. Oktober 2008 auch schon wieder hinter uns.

Start war am Freitag um 9.15 Uhr, wir trafen uns am Soester Bahnhof und schon Minuten später war der Bus auch schon da. Koffer einladen, Plätze einnehmen und Abfahrt, aber nicht vor der Zeit, sondern pünktlich um 09.30 Uhr. Kurz darauf wurden die Geldsäcke mit dem Taschengeld an die Geldsäcke verteilt und wir nahmen Kurs auf Geseke. Dort stieg noch eine andere Gruppe zu, die uns aber zum Glück im Haus am Stein wieder verließ. Kurz vor zwölf erreichten wir unser Hotel, die fünf Doppelzimmer wurden verteilt, seit einiger Zeit brauchen wir ja kein Einzelzimmer mehr..., und danach war es auch schon Zeit zum Mittagessen. Hier holte Klaus seine erste von sieben Goldmedaillen an diesem Wochenende bei dem Wettbewerb "Erster am Buffet", einmal allerdings mussten andere Teilnehmer disqualifiziert werden, die die Kuhglocke nicht abwarten konnten. Nach dem Essen und einer gemütlichen Runde am Tisch ging es zur Theke und hier trennte sich nach einziger Zeit zum ersten Mal die Spreu vom Weizen: Weiter Pilsken oder Heia, beides ist inzwischen möglich. Im Laufe des Nachmittags folgte ein Fußballspiel auf dem Rasen vor unserer Unterkunft und schon rief das leckere Abendessen nach unseren hungrigen Mägen. Durst hatten wir auch schon wieder und im weiteren Verlauf des Abend wechselten wir an die Theke. Weil es dort ein wenig zu voll war, machte einer unserer Brüder dort erst Mal ein wenig Platz, indem er dieses Hinweisschild ganz einfach missachtete:

Aber geholfen hat es sofort...Kurz danach wechselten wir erneut die Örtlichkeit und suchten die Disco "Orange Club" auf. Hier wurde dann das Tanzbein geschwungen und die Tanzpartnerinnen bogen sich wie Bambusstangen in unseren Armen. Das zumindest haben wir in der Nacht von Freitag auf Samstag geträumt, denn am Samstag morgen holte uns die Wirklichkeit wieder ein: Wir hatten Rücken, wir hatten Kopf, wir hatten Magen und noch vieles mehr. Nachdem wir aber alle unsere Pillen geschluckt hatten, ging es mit dem Bus nach Winterberg: Gruppe eins setzte sich sofort im Kaminzimmer vom "Hessenhof" fest, Gruppe zwei folgte nach einem ganz kleinen Spaziergang nur wenig später.

Tee, Kaffee, Hopfentee, jeder nach seiner Fassung, und kleines Arschloch wurde auch gespielt. Zurück ging es um zwölf, Mittagessen, Pause oder auch nicht, zwischendurch Schwimmen oder auch nicht und schon trafen wir uns an der Theke wieder. Anschließend zum Abendessen, bis um elf Uhr hielten wir uns dann noch am Tisch vor dem Spiegel auf. Danach trennten sich die Wege, einige haben bis in die frühen Morgenstunden ausgehalten und Beschwerden sind uns bis heute nicht zu Ohren gekommen. Am Sonntag starteten wir natürlich wieder mit dem Frühstücksbuffet und danach zogen wir die Theke der Garage vor und

feierten dort einen zünftigen Frühschoppen. Dass man auch am dritten Tag auch noch so einen unbändigen Durst verspürt, macht uns schon ein wenig glücklich. Ein Anruf in Königstein bei Norbert, und schon war eine weitere Runde (neben vielen anderen) gesichert.

Nach dem Mittagessen versuchte die Chefin des Hauses, noch einen Fehler vom Vortag wett zu machen, was ihr aber gründlich misslang: Die Entschuldigungs-Runde Ramazotti landete voll auf Ulli, also gab es noch eine Wiederholungs-Runde.

Abschied ist ein scharfes Schwert, klang es dann gegen zwei Uhr aus den Lautsprechern und wir durften wieder unsere Plätze im Bus Nr. 16 einnehmen und gegen siebzehn Uhr waren wir wieder in unserer Heimat und dieser Ausflug war leider auch schon wieder zu Ende. Großzügig waren alle, der durchschnittliche Bierkonsum belief sich auf 6,14275 Liter pro Tag und an der Theke mussten durchschnittlich 112,25 Euro bezahlt werden, kein Vergleich zu anderen Ausflügen nach Züschen...